

Gubernial = Verlautbarungen.

N a c h r i c h t 1).

Verstehend rühmliche Verwendungen der Obrigkeiten, und freiwillige Beiträge zur Errichtung einer Trivialschule im Pfarrote Hrenoviz, Adelsberger = Kreises.

Durch die besonders thätige Verwendung des k. k. Kreisamts Adelsberg, des Hrn. Kreisdechanten Boschiz, des Bezirkskommissars Crekas wurde erreicht, daß nächstens in dem Pfarorte Hrenoviz, Adelsberger = Kreises eine ordentliche Trivialschule für den Unterricht der sehr zahlreichen schulfähigen Jugend errichtet werden wird; nachdem sich mehrere Schulfreunde freiwillig herbeigelassen haben; auf 3 Jahre nachfolgende Beiträge zur Dotirung eines geprüften Lehrers aus eigenen zu leisten: nämlich

Herr Kreisdechant Boschiz zur Hrenoviz	30 fl.
Herr Docegan, Besonderehaber der Herrschaft Luegg	30 —
Die Herren Kapläne zu Hrenoviz, Anton Floria, und Johann Schatz, jeder 10 fl. somit	20 —
Herr Mathias Felles, Frühlmesser	4 —
Karl Frank, aus Landal	10 —
Andr. Ortonitschar, aus Hruschuje	5 —
Lukaz Belle, aus Hrenoviz	5 —
Johann Schuscha, aus Hruschuje	2 —
Johann Debelz, von Slavigne	18 —
Andre Sormant, von Grache	4 —

welche Beiträge zusammen jährlich 128 fl.

ausmachen; wodurch also mit Hinzuschlagung der vorigen Mehners- und Organistens Einkünfte, dann des Beitrags aus dem Kirchenvermögen der jährliche Gehalt des Lehrers auf 300 fl. gebracht wird.

Diese rühmlichen Handlungen werden zum nachahmungswürdigen Beispiel öffentlich bekannt gemacht.

Von dem k. k. prov. Gubernium Laibach den 28. Juny 1816.

B e k a n n t m a c h u n g 2)

Da laut hoher Central-Organisations = Hofkommission's Verordnung vom 19. Junius d. J. (Zahl 29691), die definitive Belegung sämtlicher Kreisamtsdienstplätze in dem Provinzialgebiete des hiesigen Guberniums vor sich zu gehen hat, so werden diejenigen, welche sich über die zu diesem Dienstposten erforderlichen Eigenschaften, mit dem Fähigkeits = Diplomen auszuweisen vermögen, aufgefordert, ihre diesjährigen gehörig belegten Zeugnisse bis Ende August d. J. bey diesem Gubernium einzureichen.

Die mit diesen Dienstplätzen verbundenen Gehalte haben Se. Majestät mit allerhöchster Entschließung vom 10. Junius d. J. auf folgende Art zu bestimmen geruhet: nämlich für die Kreisärzte 600 fl., für die Bezirksärzte 400 fl., und für die Kreiswundärzte mit 300 fl. Metoll = Münze.

Als unerläßliches Erforderniß für jeden dieser Dienstplätze in den drey kranerischen Kreisen wird die Kenntniß der kranerischen Sprache angesehen.

Zu Kreiswundarztstellen sind bloß jene Wundärzte geeignet, die sich auch über das Studium der Thierarzneykunde auszuweisen im Stande sind.

Zöglinge des chirurgischen Operationeninstituts zu Wien, haben auf diese Dienststellen den vorzüglichsten Anspruch.

Von dem k. k. prov. Gubernium zu Laibach am 12. July 1816.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Edikt. 2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht; es sey auf Anlangen der Fräule Maria Anna von Coppini, als letztwillig ernannte Universalerin zur Erforschung des Schuldenstandes, in die öffentliche Vorladung aller jener, welche an den Verlaß ihres am 2. April l. J. im Schlosse Mokriz in Unterkrain, verstorbenen Bruders, Herrn Joseph von Coppini, Domherr an der hiesigen Kathedralkirche, eine Forderung haben, gewilliget worden. Es haben daher alle diejenigen, welche an die gedachte Joseph von Coppinische Verlassenschaft eine Forderung zu stellen vermeinen, diese ihre Forderungen bey der auf den 5. August d. J. früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordneten Tagssatzung so gewiß anzumelden und darzuthun, als widrigens der Verlaß abgehandelt, und der Fräule Erbin eingantwortet werden würde.

Laiabach am 5. July 1816.

Edikt. 2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht; es sey auf Anlangen des Jgnaz Millimath, als letztwillig ernannten Erben zur Erforschung des Schuldenstandes, in die öffentliche Vorladung aller jener, welche an den brüderlich Johann Millimathischen Verlaß, eine Forderung zu haben vermeinen, gewilliget worden. Es haben daher alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Johann Millimath, bürgerl. Tischlermeister, in der Gradischa, Vorstadt alhier, eine Forderung zu stellen vermeinen, diese ihre Forderungen bey der auf den 5. August d. J., früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordneten Tagssatzung so gewiß anzumelden und darzuthun, als widrigens der Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden würde.

Laiabach am 5. July 1816.

Edikt. 3).

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey auf Anlangen des k. k. prov. Fiskalamts, in Vertretung der Kirche und Armen, zu Horederschitz im Bezirke Loitsch, Kreis Adelsberg, als gesetzlichen 2/3 Erben des dortigen Pfarrvikars Joseph Schuchnik, in die Vorladung aller jener, welche an dessen Verlaß einen Anspruch haben, gewilliget worden.

Es haben daher alle diejenigen, welche an den Joseph Schuchnikischen Verlaß, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu stellen vermeinen, diese ihre Ansprüche bey der am 5. August d. J., früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmten Tagssatzung so gewiß anzumelden und darzuthun; als widrigens der Verlaß abgehandelt, und den ausgewiesenen Erben eingantwortet werden würde.

Laiabach den 21. Juny 1816.

Bermischte Anzeigen.

Edikt. 1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Kruppy, im Neustädter-Kreise wird hiermit bekannt gemacht; es sey auf Ansuchen des Thomas Weiß von Ragenberg, aus dem Bezirke Gottschee, in die öffentliche Feilbietung eines dem Johann Schimonitsch, von Offeinig gehörigen bey Schemitsch liegenden Weingartens, welcher auf 80 fl. gerichtlich geschätzt wurde, wegen schuldigen 51 fl. 3 fr. Augsb. Current sammt Unkosten im Wege der Exekution gewilliget worden.

Da nun hierzu 3 Termine, und zwar für den ersten der 31. July, für den zweyten der 1. September, und für den dritten der 2. Oktober d. J. jedesmahl um 9 Uhr Vormittag

Wirtschaftsgebäuden. In einer zu Sigania bey Tüfel liegenden, neben dem Gut Winkel dienßbaren, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 100 fl. geschätzten Drittel Hube. In einem in Apnenickberg liegenden, dem Gut Brattach dienßbaren auf 20 fl. geschätzten Bergrechtsweingarten; und endlich in einem der Herrschaft Kroifenbach dienßbaren, in dreyen Abtheilungen zu Fessen gelegenen, und auf 30 fl. geschätzten Bergrechtsweingarten, gemüthiget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 13. August, für den zweyten der 17. September, und für den dritten der 17. October d. J., jederzeit früh um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley, mit diesem Anbange bestimmt worden, daß, was von diesen Gütern weder bey der ersten, noch bey der zweyten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten Versteigerungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden würde; so werden alle diejenigen, welche die vorgedachten Realitäten an sich zu bringen gedenken, so wie die intabulirten Stübiger vorgeladen, sich bey obbestimmten Versteigerungs-Tagungen einzufinden. Die dießfälligen Lizitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden, eingesehen werden. Bezirksgericht Herrschaft Neubeg den 6. July 1816.

Lizitation, von acht spanischen Schaafviehes edelster Art. 2)

Die Herrschaft Neumarkt in Oberkrain macht hiemit bekannt, daß sie am 31. August d. J. früh um 9 Uhr ihren überzähligen Schaafviehstand, und zwar

10	Stück	Widder
35	—	Mutterschaafe
8	—	Lämmer einjährig
66	—	Lämmer 4 Monath alt
		worunter 6 Widder
43	—	Kappen

alle von den edl'n Racen von Mauerdorf in Unterösterreich, und von Ramboulet in Frankreich, an den Meßübernehmenden, durch öffentliche Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung hindangegeben werde.

Sämmtliche obenbenannte Thiere werden vom 25. August d. J. angefangen, in dem nahe gelegenen Mauerbode Prilava, am Verkaufsorte, zur Besichtigung der Kauflustigen, bereit stehen. Laibach den 13. July 1816.

Beschreibung eines im Tschurnischen Gasthause an der Wienerstrasse im Jahre 1812. zurückgelassenen Breviers, und mehrerer Kleidungsstücke. 2)

Es ist zu Petri und Pauli Markt 1812. im Tschurnischen Gasthause zu ebener Erde ein Saß zurückgelassen worden, in welchen sich mehrere Kleidungsstücke, als Hemden, Hosen, Westen, Schuhschächer, und weiße Schweißschächer, nebst einen in schwarzen Leder gebundenen und vergoldeten Brevier in groß Octav, befanden, welches Brevier ohne Futteral war, und zwar bezieht: Breviarium romanum ex decreto sancto sancti concilii tridentini restitutum S. Pii V. Pontificis maximi jussu editum Clementis VIII. ad Urbani VIII auctoritate recognitum, cum officiis Sanctorum novissimis usque ad Ss. D. H. D. Clementem XIII. Pro recitantium commoditate diligentel dispositis. Pars Aestiva. A Dominica Ss. Trinitatis usque ad Dominicam primam Septembris. Cum Privilegio Spec. sac. Cæs. Majestatis. Ex decali Campidonensi Typographo per Andream Stadler. Anno Domini MDCCCLXVI.

Wer davon einige Kenntniß hat, wird gebeten gegen Recompens wenigstens das Brevier, weil dem Eigenthümer viel daran gelegen ist, in das Gewölb des Hrn. Adam Heinrich Hohn, auf dem alten Markt zu bringen. Laibach am 13 July 1816.

Realitäten = Verkauf aus freyer Hand des Posthauses Pödpetsch an der Wiener = StraÙe. 2)

Dieses Posthaus Pödpetsch 1 ist Post von Laibach gegen Wien gelegen, wird von dem unterzeichneten Eigenthümer, aus freyer Hand zum Verkaufe gegen billige und annehmbare Bedingungen hiemit angebothen, und befehlet zu folgenden Bestandtheilen:

1. Aus einem ein Stock hohen gemauerten zu ebenen Erde durchaus gewölbten Hause, welches zu ebener Erde 4 Zimmer, 2 Küchen, 1 Speisekammer, einen großen Weinkel-
ler, einen kleineren Keller für die Säucere, und im ersten Stock aus 3 Zimmern, 2
Gewölbera, und einer Milchammer
2. — den großen Pferde = Stall auf 50 Pferde
3. — einen kleineren — — 25 —
4. — einen — — — 20 —
5. — einen — — — 8 —
6. — einen Kühestall auf 26 Stück Hornvieh
7. — einen Schweinstall in 4 Abtheilungen
8. — — — 2 Abtheilungen
9. — zwey neuen Dröschböden mit einer Schupfen
10. — drey älteren Dröschböden, wobey eine gemauerte, und eine hölzerne Schupfen stehet.
11. — einer Harfen von 27 Stand
12. — einer zweyten Harfen von 7 Stand
13. — einer Schmieden in den allerbesten Zustand
14. — drey nahe gelegenen mit allen versehenen Inwohneren und
15. — einer mit 6 Käusern, und einem guten Wohngebäude bestehenden höchst 150 Schritte
von dem Posthause liegenden gemauerten Mahlmühle.
16. — Aekern, auf welche 106 Wirking Wintergetreid angebauet wird.
17. — Wiesen mit einer jährlichen Ertragniß im Durchschnitt bey 1800 Zenten meist süß
sen Heu
18. — Waldungen mit dem schönsten Bau- und Brennholz aller Gattungen versehen 96 Z.
1580 N. Aafler.

alle diese Stallungen sind aus gu-
ten Materiale gemauert, und bz-
äuß hergestellt.

Kaufsliebhaber belieben des Näheren hierüber sich mit dem Unterzeichneten ins Einverständnis zu setzen, und den Verkaufsanschlag entweder bey ihm in obbezeichneten Posthause, oder aber bey Hrn. Mathias Dreunig zu Laibach am Marienplatz Nro. 18 im 2. Stock einzusehen.

Pödpetsch am 14. July 1816.

Jakob Paulitsch, Eigenthümer.

E d i k t. 3)

Nach Inhalt eines hohen Gubernial = Erlasses vom 18 Juny l. J. Nro. 5608, und eines hohen Reskriptes der k. k. allgemeinen Hofkammer, wird bey der Glasfabrik, und den Steinkohlenwerke zu Sagor, in Oberkrain, in der Bergkammerl. Herrschaft Gallenberg, ein k. k. Werks = Chirurgus mit 300 fl. jährlichem Gehalte, freyem Quartier, Garten, 1 1/2 Joch Wiesen, und 100 Zenten Steinkohlen anseßet werden. Diejenigen, die diese Stelle zu erhalten wünschen, haben bis zum 15. September d. J. ihre Gesuche, mit Zeugnissen ihrer Fähigkeiten und ihres sittlichen Betragens, an dieses Oberbergamt einzusenden.

Von dem k. k. Oberbergamte zu Zabria den 4. July 1816.

E d i k t 3).

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal, wird hiermit allgemein bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Michael Urschig, wider Martin Saeite, und Ursula Eövilitsch die verßeigerungs-
reife Forderung, der wegen schuldigen 158 fl., dann Zuteressen und Gerichtsosten in die
Erfekution gezogenen zu Pödpetsch, sub Cons. Nro. 15. gelegenen gerichtlich, sammt einigen
zugehörigen Fahrnissen, auf 593 fl. 2 kr. geschätzt, aus einem gemauerten Hause, Keller
und Biehstalle, 7 Stück Aekern für 11 Mezen Getreidansaat, einer Wiese, und 7 Wald-

in Loco des Weingartens bey Schemitsch mit dem Anbange bestimmt wurden, daß, wenn diese Realität weder bey dem ersten noch zweyten Termine am den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde: so werden die Kauflustigen mit dem Besätze hiemit verständiget, daß die dießfälligen Kaufsbedingnisse in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 3. July 1816.

E d i k t. 1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp im Neustädler = Kreise, wird anmit bekannt gemacht; es sey auf Ansuchen des Thomas Weiß, von Ragendorf aus dem Bezirke Gottschee, wegen schuldigen 40 fl. 22 kr. nebst Unkosten in die exekutive Feilbiethung des dem Schuldner Johann Kasteiz von Offernig gehörigen, bey Schemitsch liegenden und auf 160 fl. geschätzten Weingartens gewilliget worden.

Da nun zu diesem Ende die erste Feilbiethung auf den 31. July, die zweyte auf den 1. September, und die dritte auf den 2. Oktober l. J. jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco des Weingartens bey Schemitsch bestimmt ist, daß falls dieser Weingarten weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbiethungstagfahung um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solcher bey der dritten Feilbiethungstagfahung unter dem Schätzungswerthe hin dangegeben wird, so werden alle Kauflustigen dessen mit dem Besätze verständiget, daß die dießfälligen Lizitations = Bedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtskunden in dieser Gerichts = Kanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Krupp am 3. July 1816.

Feilbiethungs = Edikt. 1)

Von den im Neustädler = Kreise liegenden Bezirksg. Herrschaft Krupp, wird über Gesuch des H. Karl von Traubang, als gerichtlich aufgestellten Vormund der Tairlandischen Erben in den freyen Verkauf, mittels öffentlicher Versteigerung des dem seeligen Herrn Mathias und Agnes Tairland gehörig gewesenem, in der Stadt Tschernembl sub Cons. No. 120 liegenden Hauses gewilliget, und hiezu der 25. dieses um 3 Uhr Nachmittags in Loco Tschernembl bestimmt worden sey. Die Kauflustigen werden demnach mit dem Besätze hiezu eingeladen, daß die Schätzungs- und Lizitations = Bedingnisse in dieser Amtskanzley eingesehen werden können. Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 6. July 1816.

E d i k t. 1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird der Frau Helena Kasteiz, verhehlchten Kotka von Smislow, durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht: es sey auf Ansuchen des Herrn Doktor Joseph Kusner, Kurator ad actum, und Adolbert Wader, Vormund der minderjährigen Theodora Kasteiz, auch im eigenen Namen als eheweiblichen Testamentserben, dann des Joseph Kasteiz, großjährigen väterlichen Miterben in die Aufstellung eines Kurators, für die abwesende Frau Helena Kasteiz, verhehlchte Kotka von Smislow, welcher alle den Verlass ihres seeligen Vaters Joseph Kasteiz betreffenden Geschäfte, in sofern selbe ihr als gesetzliche Erbin zugehen, auf ihre Gefahr und Unkosten vor Gericht besorgen, und sie allweg vertreten wird, in der Person des Herrn Mathias Machoritsch, Realitäten = Besizers zu Säuberg gewilliget worden. Dessen dieselbe durch öffentliche Ausschrift zu dem Ende verständiget wird, daß sie demselben alle diensamen Behehle an Hand zu geben wissen möge. Bezirksgericht Weirelberg am 10. July 1816.

E d i k t. 1)

Von Bezirksgerichte Kommanda Laibach, wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Herrn Michael Martinz, von Stephansdorf wider Lucas Sany von Overtaschel,

wegen laut Urtheil ddo. 1. July 1815 Schuldigen 457 fl. 30 kr. Ausgab. Current, sammt Nebenverbindlichkeiten in die exekutive Feilbietung der dem Schöner Lucas Snon eigenthümlichen, zu Oberkassel sub No. 13 gelegenen, der Staatsherrsch. Kaltenbrunn sub Urb. No. 20 zuzubaren, auf 1027 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten halben Kaufrechtshube, sammt Zugehör nach dem dießfälligen Schätzungsprotokolle vom 2. Dezember 1815 gewilliget worden. Da man nun hiezu die erste Feilbietungstagung auf den 12. Juny, die zwerte auf den 12. July, und die dritte auf den 12. August k. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Anhang bestimmt hat, daß falls diese halbe Hube weder bey der ersten, noch bey der zwerten Feilbietungstagung um den Schätzungswert, oder darüber an den Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert hindangegeben werden wird, so werden dessen alle Kauflustige, insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Besatze verständiget, daß die dießfälligen Lizitationsbedingungen nämlich zu den gewöhnlichen Amtskunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können. Bezirksgericht Kommanda Laibach den 30. April 1816.

Weder bey der ersten, noch zwerten Feilbietungstagung ist ein Kauflustiger erschienen.

L i z i t a t i o n. 1)

Am 1. und 2. des künftigen Monats August werden in der Stadt, am Platz No. 239 im erst. Stock rückwärts, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr verschiedene Zimmer-Einrichtungs-Möbeln, als Kästen, Tische, Soffen, Stühlen von hart und weichen Holz, Frauen-Kleider, Wäsche, Bettzeuge, Porzellan und weißes Geschirr, Kupfer und Messing-Geschirr, Speis- und Kucheneinrichtung, sammt zwey goldene Sackuhren mittelst öffentlicher Versteigerung gegen sogleiche Bezahlung an die Meistbietenden hindangegeben werden. Laibach am 18. July 1816.

Von W. H. Korn Buchhändler in Laibach zu haben: 1)

Von Schillers Werken ist das Theater in 12 Bänden fertig, und kostet ordin. Ausgabe 4 fl. 48 kr., Postpapier 6 fl. 24 kr., Belinpapier 8 fl.

Nun erscheint dessen dreißigjähriger Krieg, zwey starke Bände nebst Fortsetzung von Woltmann, ebenfalls zwey starke Bände, ordin. Ausgabe 2 fl. 24 kr., Postpap. 3 fl. 12 kr., Belinpapier 4 fl.

Diesem wird folgen: dessen Geschichte des Abfalls der Niederlande 2 Bände, nebst den Ergänzungen in 6 Bänden; kleine prosaische Schriften 4 Bände, Gedichte 2 Bände, und ein Band Schillers Biographie und Kritik, dessen Werke und Portrait in allem 31 Bände, welche beyläufig 15 fl. kosten werden.

Ferner ist zu haben:

Bemerkungen über die öffentliche Meinung, im Bezug auf die durch das Patent vom 1. Juny 1816 bekannt gemachte Einrichtung einer österr. Nationalbank 12 fr.

N a c h r i c h t. 1)

Wey H. A. Hohn und Zebull sind noch 17 Loose von der Herrschaft Czernowitz zu haben.

E d i k t. 2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Neudeg, wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf Anlangen des Leopold Hoffer seel. Verlass- und Konkursmasse Vertreters sowohl, als auch mittelst Einwilligung der Grundbüchlich vorgemerkten Gläubiger in die Feilbietung der zur Leopold Hofferischen Verlass- und Konkursmasse angehörigen, im Bezirke Neudeg gelegenen Realitäten, bestehend in der zu Treßinig liegenden sub Reckt. Urbas. No. 4 dem Gut Winkel dienstbaren, auf 350 fl. geschätzten ganzen Hube, nebst den dazu gehörigen

antheilen bestehenden 1/3 Hube gewilliget, und hierzu der 29. May, 28. Juny, und 29. July d. J. mit dem Anhange bestimmt worden sey, daß der Käufer die auf diesem Grunde vorge- merkten Gläubiger übernehmen müsse, so fern dieselben vor der allentfalls vorgesehnen Auf- ständung nicht bezahlt seyn wollten, und daß diese Hube bey der dritten Versteigerung, auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden wird, wenn selbe bey der ersten und zwey- ten Feilbiethung nicht um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden könnte.

Es werden nun alle Kauflustigen an den obbestimmten Tagen, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu Potpersch zu erscheinen eingeladen.

Freudenthal am 22. April 1816.

Bei der ersten und zweyten Feilbiethung ist kein Kauflustiger erschienen.

E d i k t 3).

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Hrn. Johann Nep. Obresa, wider Georg Thurschitz, wegen schuldigen 21 fl. 41 kr. C. Münze, sammt Interessen und Gerichtskosten, die versteigerungsweise Feilbiethung, der in die Pfändung gezogenen zu Saverch gelegenen, und zur Staatsherrschaft Freudenthal dienstbaren, aus einem gemauerten Hause, zwey Kramkellern, einem hölzernen Viehstalle, Getreidkasten und Brunne, dann 9 Aekern von beyläufig 20 Wezen Getreidanbau, 3 Wiesen von beyläufig 40 Fuhren Heufschung, und einigen Waldantheilen bestehenden, und sammt einigen zugehörigen Fahrnissen gerichtlich auf 1794 fl. 7 kr. geschätzten halben Hube bewilliget, und hierzu der 31. May, 1. und 31. July d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden; daß wenn diese Realität bey der ersten und zweyten Feilbiethung nicht um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch darunter hindangegeben würde, und der Käufer die intabulirten Schulden insoweit sich der Meißboth erstrecken wird, übernehmen müsse, falls die Gläubiger vor der allentfalls vorgesehnen Aufständigung nicht bezahlt seyn wollten.

Es werden nun alle Kauflustigen an den vorbestimmten Tagen zu Saverch, Haus No. 5 zu erscheinen, mit dem Besatze eingeladen, daß die weitem Kaufbedingnisse zu den ge- wöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Kanzley eingesehen werden können.

Freudenthal am 25. April 1816.

Bei der ersten und zweyten Feilbiethung ist kein Kauflustiger erschienen.

Verlautbarung 3).

Wegen eingetretenen Hindernissen hat es jedoch nur von der ersten, mit dießseitigen im Laibacher-Intelligenz-Blatt, sub No. 51. 52. et 53. einkommenden Edikte vom 21. v. M. auf den 13. d. M. July bestimmten Feilbiethungstagfassung, des daselbst gedachten Urbant- schaftlichen Viehes, Fahrnisse u. d. gl. zu Ragenberg sein völliges Abkommen, und wird in Aenderung der erst berichteten Kundmachung vom 21. v. M., an dessen statt die erste Ver- steigerungstagfassung der obbesagten Pfandschaften, hiemit auf den 30. July, die zweyte auf den 13. August, und die dritte auf den 27. August 1816 jederzeit in Loco Ragenberg nächst Stein, und zu den gewöhnlichen Amtsstunden, mit den vorigen Anhange hierdurch festgesetzt, und diese Abänderung zur Allgemeinen Wissenschaft hiemit gebracht.

Bezirksgericht Winkendorf am 10. July 1816.

K u n d m a c h u n g 3).

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Neumarkt, wird bekannt gemacht: es sey auf An- langen des Hrn. Franz Mathias Rander wider Andre Smoleo wegen schuldigen 149 fl. 24 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten die öffentliche Feilbiethung der dem Schuldner eigenthümlich ge- hörigen, in St. Anna Gereuth liegenden, der Herrschaft Neumarkt sub. Urb. No. 324 unterthänigen, auf 300 fl. geschätzten 1/3 kaufrechtlichen Hube mit allen An- und Zugehör im

wege der Exekution bewilliget worden. Da nun zur Vornahme gedachter Feilbietung 3 Termine, und zwar für den ersten der 3. July, für den zweyten der 3. August, und für den dritten der 3. September d. J. jederzeit Nachmittag um 3 Uhr mit dem Besatze bestimmt wurden, daß, wenn weder bey dem ersten noch zweyten Termine gedachte Hufe um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnten, sie bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft würde, so werden hiezu alle Kauflustigen, und insbesondere die inhabulirten Gläubiger mit der Bemerkung vorgeladen, daß sie unmittelbar hier die dießfälligen Exzitationsbedingnisse einsehen können. Bezirksgericht Neumarkt am 21. May 1816.

Bev der ersten Feilbietungstagfakung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Edikt 3).

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Neumarkt wird bekannt gemacht: es sey auf Forderungen des Bernhard Breuberg wider Anton Kaufschütz, wegen schuldigen 1286 fl. 51 1/2 kr. sammt et Nebenblichketten die öffentliche Feilbietung des alhier im Markte Neumarkt sub. No. 51 gelegenen, der Herrschaft Neumarkt sub Urb. N. 86 untertänigen, sammt Etallung und Garten auf 450 fl. geschätzten Hauses, dann des dazu gehörigen in St. Katharina Gerdath sub. No. 11 liegenden, aus Aecker'n, Wiesen, Hutweiden, Waldungen, Garten, Hof, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bestehenden Grundstückes Sieraga, nebst der Wiese Kaumel, und darauf befindlichen Harse und Heuschuppe sämtlich in einem Schätzungswerte von 1469 fl. 30 kr. im Wege der Exekution bewilliget worden. Da nun zur Versteigerung 3 Termine, und zwar für den ersten der 27. Juny, für den zweyten der 27. July, und für den dritten der 27. August d. J. jederzeit Vormittag um 9 Uhr mit dem Besatze bestimmt wurden, daß wenn diese Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft würden, so werden hiezu alle Kauflustigen, und die inhabulirten Gläubiger insbesondere mit der Bemerkung vorgeladen, daß sie in den gewöhnlichen Amtsständen die dießfälligen Exzitationsbedingnisse hier einsehen können.

Bezirksgericht Neumarkt am 21. May 1816.

Bev der ersten Feilbietungstagfakung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Vorrufungsbedikt der Jakob Ignaz Jauthischen Intestat-Erben. 3)

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee, als Abhandlungsinstanz des am 25. Juny 1815 zu Mitterdorf ohne Testament verstorbenen Herrn Jakob Ignaz Jauth, gewesenen Verwalters der hochfürstlichen Herrschaft Pölland, wird hiemit zum vierten und letzten Male bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf gedachten Verlaß einen Erbsanspruch haben, oder zu haben vermeinen, sich bis den 20. Oktober l. J. als dem Verfallstermi 2, des in Vorrufung vorgeschriebenen einen Jahres, sechs Wochen, und dreyer Tage so gewiß anmelden sollen, als widrigens das Verlassenschaftsabhandlungsgeschäft zwischen den Angemeldeten der Ordnung nach ausgemacht, und jenen aus den sich Anmelhenden eingekantwortet werden würde, denen es nach dem Gesetze gebühret. Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee am 4. July 1816.

Verstorbene in Laibach.

Den 8. July.

Maria Grabeck, Dienstmagd, alt 50 Jahr, im Civil-Spital No. 1.

Den 10.

Dem Herrn Ignaz Hut, Straßenbau-Mißenken, seine Tochter Anna, alt 6 Tag am Platz No. 7.

Den 12.

Johann Goriup, Schneider, alt 40 Jahr, in der Grabtscha No. 11.